

06.05.2012 PROJEKTTAG DER JAHRGANGSSTUFE Q4 - „ATOMARE RÜSTUNG UND ABRÜSTUNG“

„Atomare Rüstung und Abrüstung“ - unter dieser Überschrift fand am Mittwoch, den 25.4.2012, der fächerübergreifende Projekttag der Jahrgangsstufe Q4 statt. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich zuvor in ihrem Tutorkurs mit unterschiedlichen Aspekten des Themas auseinandergesetzt, die nun vor dem gesamten Jahrgang in kleinen Gruppen vorgetragen wurden. Die Moderation wurde von drei Schülern des Mathe-LKs von *Frau Zipf* übernommen, Frau Zipf war zudem für die gesamte Planung des Projekttagess zuständig.

Der Physik-LK lieferte den Einstieg, indem er die *„Physikalischen Vorgänge in Atombomben und Kernkraftwerken“* unter dem Motto „Explosive Kernspaltereien“ auch für Nicht-Physiker verständlich darstellte. Die Ausmaße, die der Gebrauch von Atomwaffen annehmen kann, verdeutlichten sie klar und verständlich an einer Simulation für den Kreis Groß-Gerau, die für kurze Zeit schockierte Stille auslöste.

Für Auflockerung sorgten dreimal im fortlaufenden Programm kunstvolle 30-Sekunden-Werbespots, in denen der Kunst-LK die enormen Ausmaße und gewaltige Abscheulichkeit, die durch den Gebrauch dieser Waffen entstanden sind, auf sarkastische und ironische Weise kommentierte. Ihre Werbespots waren Kampagnen für Atomwaffen, die das ganze ins Lächerliche zogen, da jedem Anwesenden bewusst war, wie gefährlich diese in Wirklichkeit sind. Die Musiker konnten aufgrund technischer Probleme leider nicht vorstellen, verwiesen jedoch auf das Lied „Duck and Cover“ aus dem gleichnamigen Zivilverteidigungsfilm aus den USA, der Kindern in den 50er Jahren zeigen sollte, wie sie sich bei Atomexplosionen zu verhalten haben.

Auch Geschichtliches zu den Umständen des Beginns und Verlaufs der atomaren Rüstung wurde durch den Geschichts-LK mit dem Schwerpunkt *„Little Boy and Fat Man“*, also den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki, erläutert und vom PoWi-LK aufgegriffen, erweitert und unter der Überschrift *„Rüstung und Abrüstung von der Kuba-Krise bis zum Ende der Sowjetunion“* aus politischer Sicht reflektiert.

Der Englisch-LK von Frau Köster trug die Rede von Harry S. Truman vor, die dieser am 9. August 1945 als Stellungnahme zum Abwurf der Atombombe auf Hiroshima vom 6. August 1945 im Radio verlas. Im Anschluss erläuterten sie, dass Truman den Bombenabwurf damit begründete, dass nur so eine Kapitulation Japans herbeigeführt werden konnte, was wiederum den Krieg so schnell wie möglich beenden sollte, um so viele US-Soldaten wie möglich vor dem Tod zu bewahren. Jedoch äußerten sie sich auch kritisch gegenüber dem Handeln der USA, das 90.000 bis 166.000 Menschen das Leben kostete.

Mit ihrem Vortrag zeigten sie, ebenso wie der Englisch-LK von Frau Charlet, wie viel Diskussionsstoff das Thema der atomaren Rüstung international bot. Der zweite Englisch-LK trug Überschriften zu Zeitungsartikeln vor, die als Reaktion auf die Kuba-Krise vom 14. Oktober bis zum 28. Oktober 1962 erschienen.

Der Deutsch-LK überzeugte mit einer audio-dramatischen Darbietung, die unter der Überschrift „Zukunftsmusik“ stand. Der Raum wurde abgedunkelt und die einzigen Lichtquellen waren Teelichter, die zum Ende des Vortrags gleichzeitig ausgeblasen wurden. Die Schüler trugen Zitate aus literarischen Werken vor, die im Deutschunterricht oder auch anderen Fächern behandelt worden waren. Diese befassten sich nicht nur mit der zerstörerischen Gewalt des Menschen, sondern auch mit der Verantwortung des Wissenschaftlers und regten so zum Denken an. Begleitet wurde der Vortrag durch eine sich der Stimmung anpassende, dramatisch-steigernde Musikinzenierung der Musiker des Deutsch-LKs.

Mit dem Vortrag „*Mururoa – Ein großes Geheimnis*“ informierte eine Teil-Gruppe des Mathe-LKs über Atomtests, die von der französischen Regierung im Pazifik-Atoll Mururoa durchgeführt wurden. Außerdem schockierten sie ihre Mitschüler mit der Information, dass 1985 die Rainbow Warrior, das Schiff, mit dem Greenpeace gegen diese Atomtests protestierte, von Agenten des französischen Auslands-Nachrichtendienstes versenkt wurde.

Eine zweite Teil-Gruppe des Mathe-LKs griff ein weiteres bis dahin im Jahrgang eher unbekanntes Thema auf. Unter dem Titel „*Wer kennt schon Hanford Site?*“ berichteten sie von einem US-Amerikanischen Nuklearkomplex, in dem während des Zweiten Weltkriegs und dem Kalten Krieg Plutonium für Kernwaffen produziert wurde und in dem heute die größte Reinigungsaktion der Welt durchgeführt wird. So griffen

die beiden Referentinnen auch die bisher ungelöste Frage der Endlagerung von Atommüll auf.

Die schrecklichen Auswirkungen, die radioaktive Strahlen auf Mensch und Natur haben, wurden vom Bio-LK beleuchtet und am Beispiel der Folgen des Atombombenabwurfs auf Hiroshima dargestellt.

Höhepunkt des Projekttagess war der Vortrag von *Giorgio Franceschini* von der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung aus Frankfurt. Schon zum dritten Mal durfte die Prälat-Diehl-Schule Herrn Franceschini unentgeltlich als Referenten zum Thema der atomaren Rüstung und Abrüstung begrüßen. Mit seinem Vortrag, der nicht nur den Brennstoffzyklus vom Uranabbau bis zum Endlager, sondern auch die Frage des momentanen Standes der atomaren Rüstung auf der Welt und die Aussichten auf Abrüstung umfasste, rundete er den Projekttag ab. So gelang durch die Zusammenarbeit der Schüler, Lehrer und Herrn Franceschini ein sehr interessanter und aufschlussreicher Projekttag, der an vielen Stellen nachdenklich machte und im Anschluss an Herrn Franceschinis Vortrag auch die Möglichkeit zu weiteren Fragen und Diskussionen offen ließ.

Alina Klink, Mathe-LK, Zf